

Mitgliederbefragung

zum Thema

„Angebot an DoktorandInnen-Kursen“

Ergebnispräsentation

Erstellt von Dipl.-Kfm. Florian Philipp

Transferzentrum der Universität Passau



Studiendesign im Überblick

➤ **Untersuchungsgegenstand/Befragungsthemen**

- ✓ Angebot an DoktorandInnen-Kursen**
- ✓ Derzeitige Situation und zukünftige Ausrichtung

***Lehrveranstaltungen für DoktorandInnen zum Erwerb überfachlicher Methodenkompetenzen, die zur Erstellung der erforderlichen Promotions-Leistungen befähigen sollen.*

➤ **Grundgesamtheit**

- ✓ 78 Mitglieder des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultätentags e.V.

➤ **Erhebungsmethodik:** **Online-Fragebogen**

➤ **Erhebungszeitraum:** **Januar 2016 – Mai 2016**

➤ **Teilnehmendenzahl:** **39 Mitglieder des WiSoFT e.V.**

→ Ausschöpfungsquote: 50 Prozent

**Befragungsergebnisse zum
Angebot an DoktorandInnen-Kursen
der Mitglieder des WiSoFT e.V.**

Anzahl und Angebotsform der DoktorandInnen-Kurse (seit 2014)

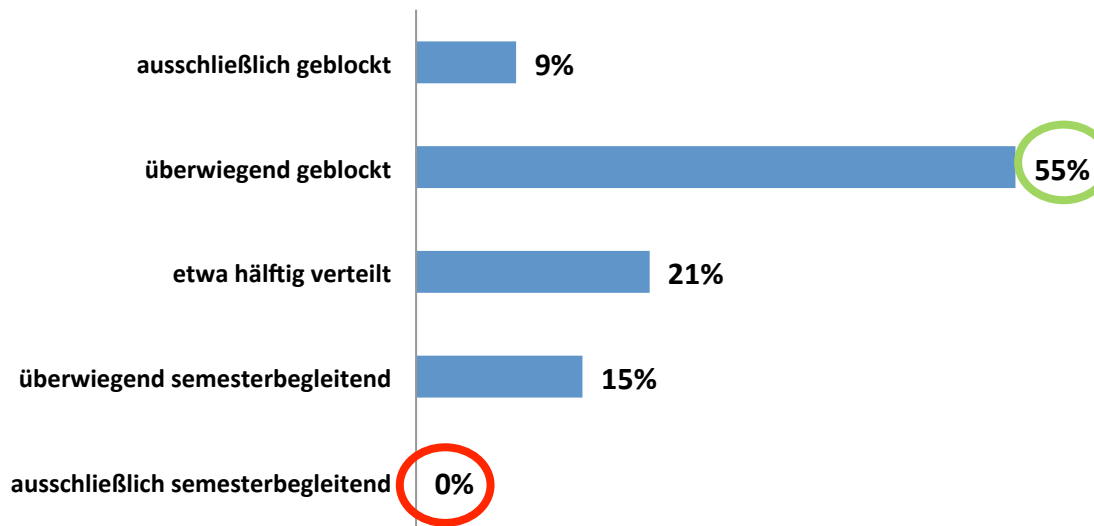
Frage 1: Wie viele **DoktorandInnen-Kurse** wurden **an Ihrer Fakultät** (durch die FachkollegInnen der Fakultät oder/und durch eine zentrale Einrichtung) **in den vergangenen 2 Jahren** ungefähr angeboten? (n=38)

➤ Im **Durchschnitt** wurden an einer befragten WiSoFT-Fakultät in den **vergangenen zwei Jahren**

18,1 DoktorandInnen-Kurse angeboten.

Frage 2: Wurden diese Kurse eher **geblockt oder semesterbegleitend** angeboten?? (n=33)

Angebotsform der DoktorandInnen-Kurse

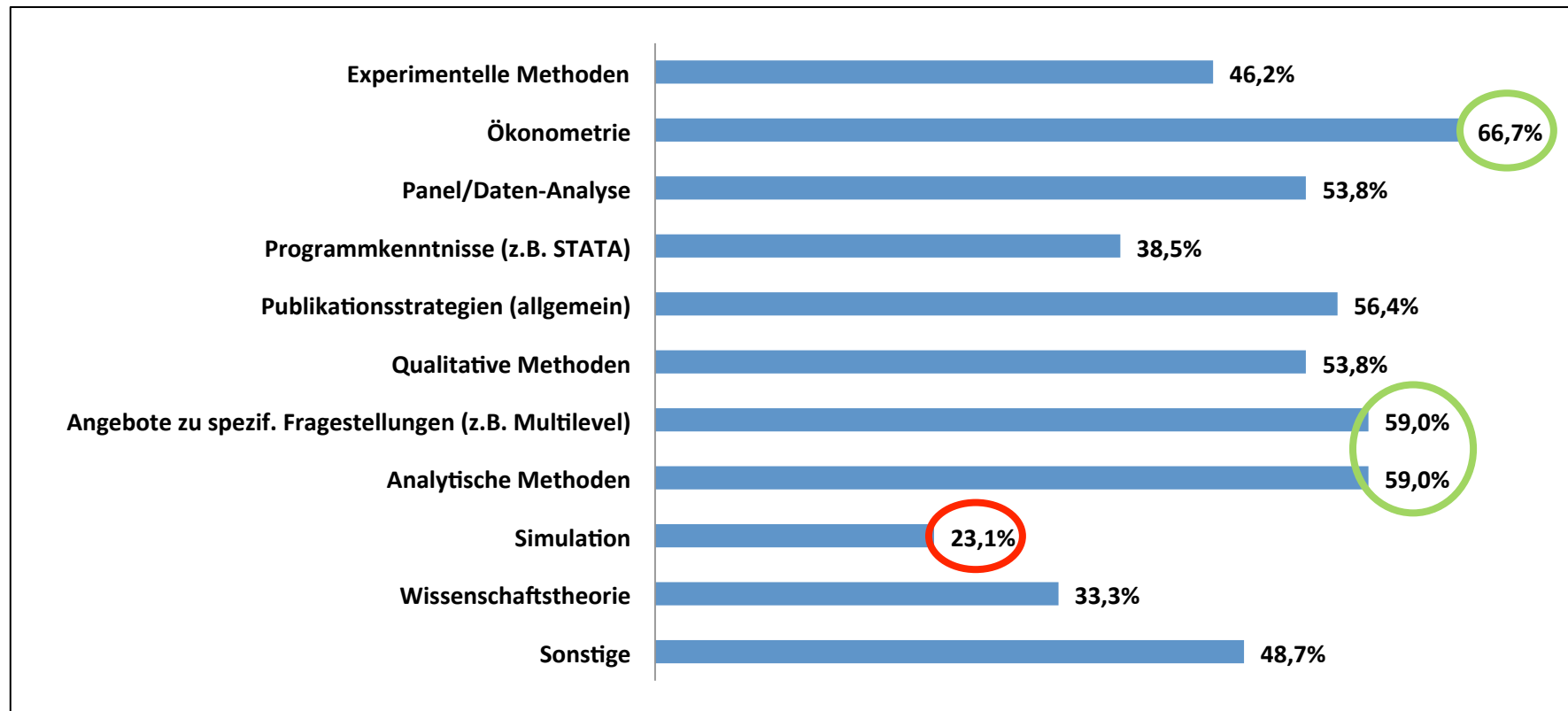


DoktorandInnen-Kurse wurden in den zurückliegenden beiden Jahren **„überwiegend geblockt“** (55%) angeboten.

„Ausschließlich semesterbegleitend“ fand **kein Kurs-Angebot** statt.

Themenangebot für DoktorandInnen-Kurse (gestützte Abfrage)

Frage 3a: Zu welchen Themenbereichen wurden fakultätsintern in den vergang. 2 Jahren DoktorandInnen-Kurse angeboten? (n=39)



Zwei Drittel aller Fakultäten boten Kurse zu „**Ökonometrie**“ an. Zu jeweils **59 Prozent** fanden „**Angebote zu spezifischen Fragestellungen**“ (z.B. Multilevel) bzw. zu „**Analytischen Methoden**“ statt. Den **geringsten Wert** aller abgefragten Angebote erhielt „**Simulation**“ (23,1 %).

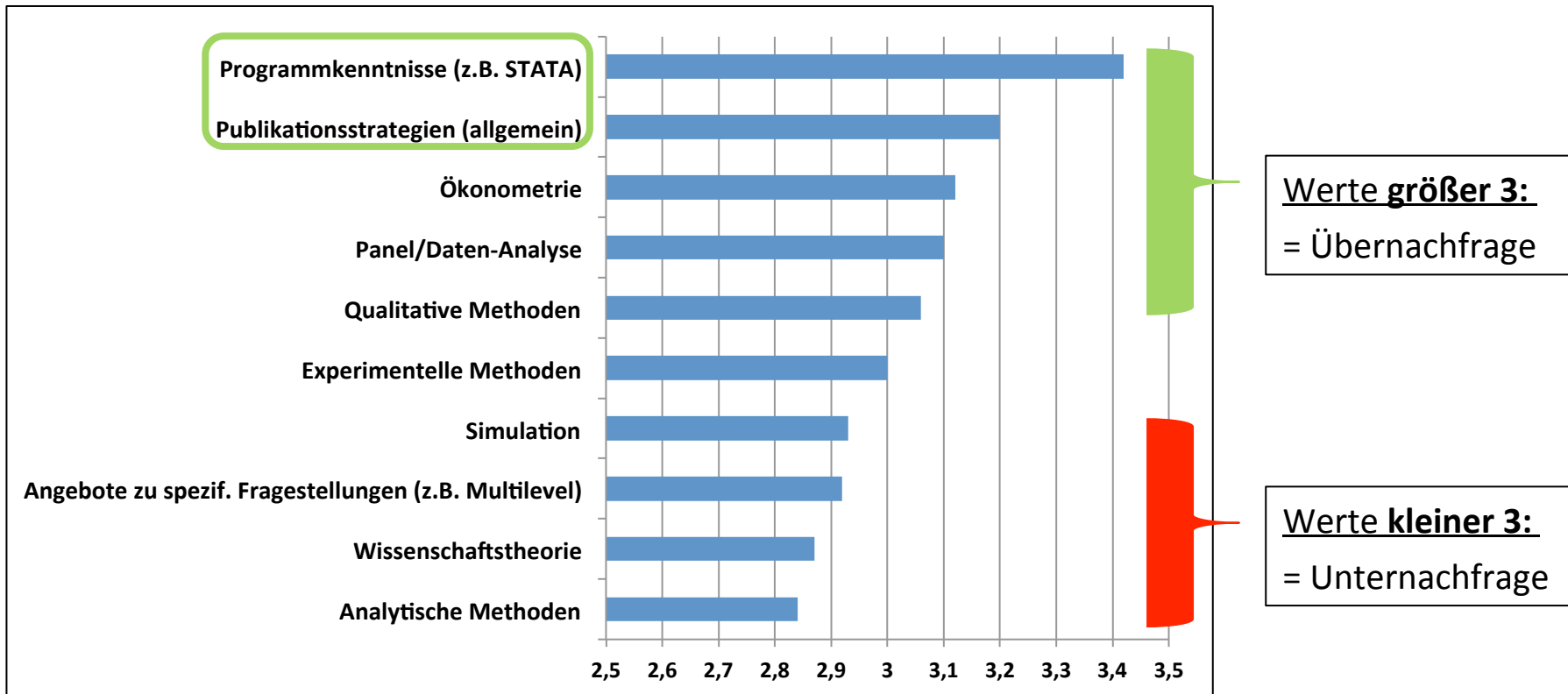
„Sonstige Themen“ für DoktorandInnen-Kurse (offene Abfrage)

Frage 3b: Zu welchen „Sonstigen Themenbereichen“ wurden fakultätsintern in den verg. 2 Jahren **DoktorandInnen-Kurse** angeboten?

14 Antwortende // 42 Nennungen (offene Abfrage)	
Accounting Theory	International Trade
Advanced Macroeconomics	Marketing Theory
Advanced Macroeconomics I + II	MaxQDA
Advanced Microeconomics	Metaanalyse
Advanced Microeconomics I + II	Metasynthese
AdvManagement Science I + II	Network Economics
Akquise von Drittmittelforschungsprojekten	Organization Theory
Behavioral Economics Seminar	Organizational Ethnography
Competition Law and Policy	Presenting yourself
Didaktik	QCA
Doktorandenseminar Transformative Konsumentenforschung	Quantitative Methoden
Doktorandenseminare bei fast allen Professuren jährlich/halbjährlich	Research Seminar in Comparative Politics, Interdependence and Globalization
Dynamic Capital Market Theory	Scientific Paper Writing
Econometrics I	Scientific Writing in English
Empirical Industrial Organization	Sequenzanalysen
Empirical Tax Research	Spieltheorie
Essential Readings in Entrepreneurship and Innovation	Strategic Human Capital
Financial Market Regulation	Strategie
Gender	Technology Management
Information Management Theories	Theorie
Innovation Policy	z-Tree

DoktorandInnen-Kurse: Über- bzw. Unternachfrage

Frage 4: Gibt/Gab es bei bestimmten Themenbereichen für DoktorandInnen-Kurse regelmäßig Über- bzw. Unternachfrage? (n=39)



Die **größte Übernachfrage** (auf einer Skala von 1 = „sehr geringe Nachfrage“ bis 5 = „sehr hohe Übernachfrage“) gab es für Kurse zu „**Programmkenntnissen (z.B. STATA)**“ mit einem Wert von 3,42.

Danach wurden Kurse zu „**Publikationsstrategien (allgemein)**“ überproportional stark nachgefragt (Wert: 3,2). „**Entsprechend dem Platzangebot**“ (Wert = 3) war die Nachfrage nach „**Experimentellen Methoden**“.

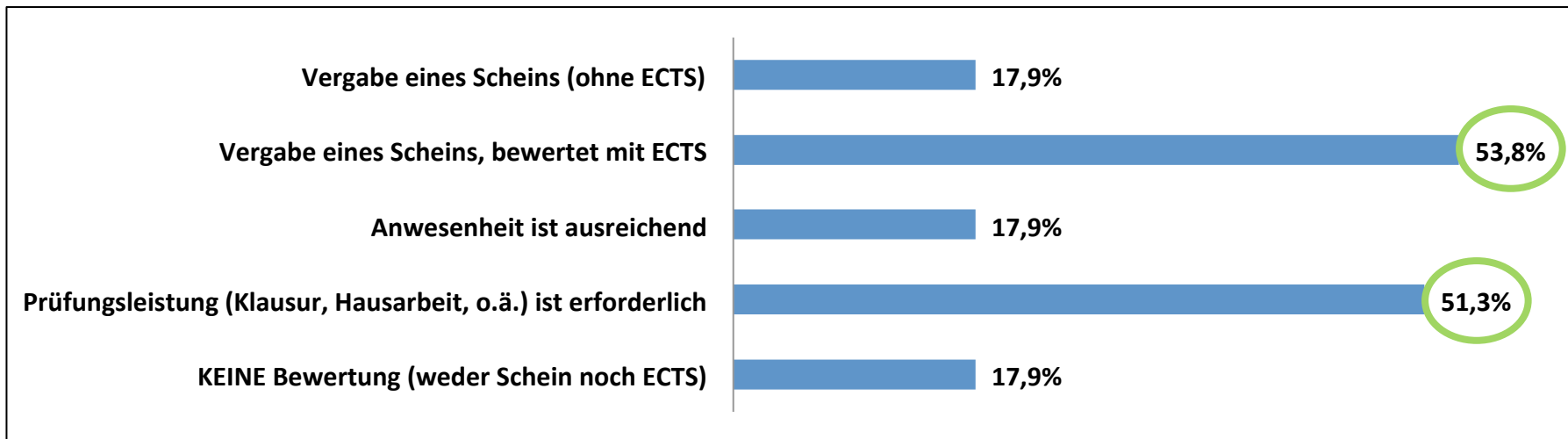
Bedarf an DoktorandInnen-Kursen: Eigenangebot nicht möglich

Frage 5: Welche **DoktorandInnen-Programme** bräuchten Sie, können diese aber **selbst nicht anbieten**?

11 Antwortende // 24 Nennungen	
Accounting Theory	Organizational Ethnography
Applied econometrics (introduction, advanced)	Programmkenntnisse
Empirische Forschung Accounting	Publikationsstrategien
Experimentelle Methoden	Publikationsstrategien nach Fächern/Fächergruppen
Fachspezifische (inhaltliche) Kurse (z.B. Emprical Financial Accounting, Marketing)	Quantitative Methoden in der BWL
Fortgeschrittene inhaltliche Kurse (zB Strategie, Organization Design, etc.)	Schulung zu spezifischer Software
Fortgeschrittene Ökonometrie	Scientific Writing
Generell: spezifische Methodenkurse	Spezielle empirische Methoden
Higher Ökonometrie	Spezifische (analytische) Methoden
Inhaltsanalyse	Umfragen: Design und Auswertung
Methoden für Fortgeschrittene	Wissenschaftstheorie (2 Nennungen)
Ökonometrie für Betriebswirte	

DoktorandInnen-Kursen: Leistungs-Anerkennung

Frage 6a: Wie werden die **Leistungen** Ihrer DoktorandInnen **erfasst bzw. bewertet?** (MEHRFACH-ANTWORT; n=39)



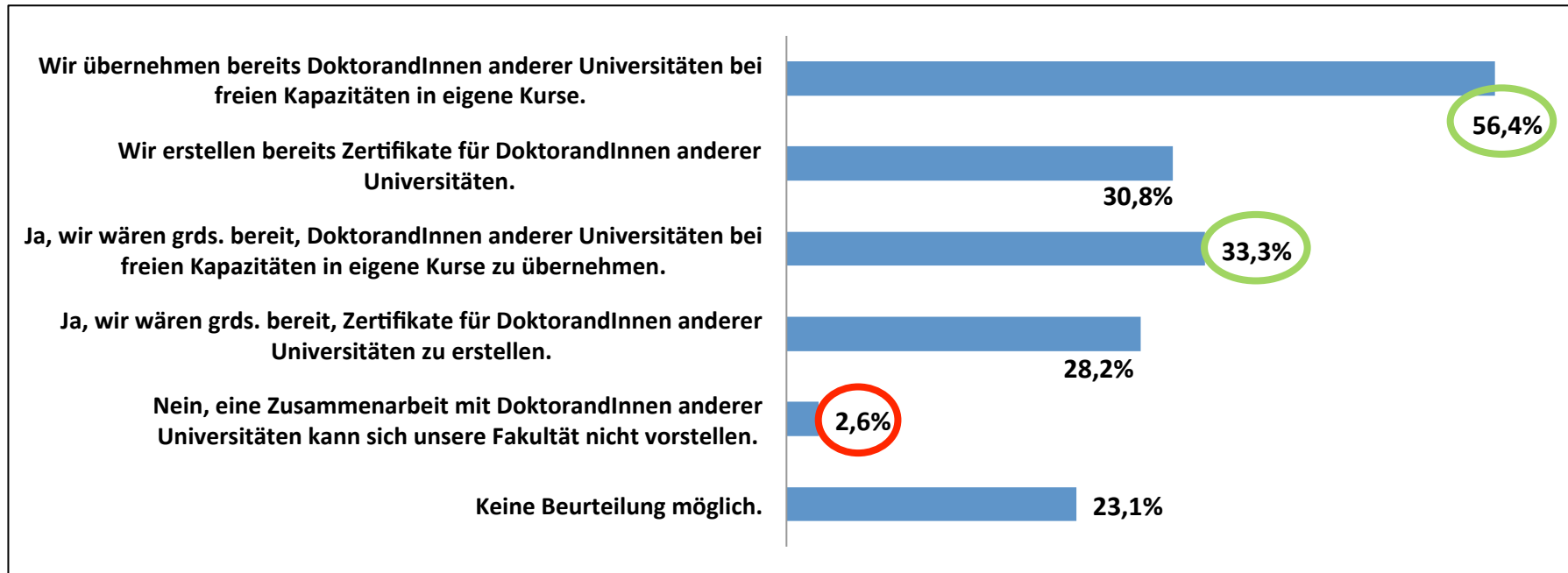
Die **Leistungs-Anerkennung** erfolgt bei **über der Hälfte** der antwortenden WiSoFT-Mitgliedern über die „**Vergabe eines Scheins, bewertet mit ECTS**“ (53,8 %). Ebenso mehrheitlich ausgewählt wurde die Kategorie „**Prüfungsleistung (Klausur, Hausarbeit, o.ä.) erforderlich**“ (51,3 %). Mit jeweils 17,9 Prozent verteilen sich die weiteren drei Antwortkategorien zur Leistungs-Anerkennung gleichmäßig.

Frage 6b: Mit welchem **CP/ECTS-Wert** wurden diese DoktorandInnenkurse i.d.R. angeboten? (FILTER-FRAGE; n=21)

➤ Im **Durchschnitt** wurden **4,86 ECTS** je DoktorandInnen-Kurs vergeben.

Aufnahme Externer DoktorandInnen in eigene Kurse

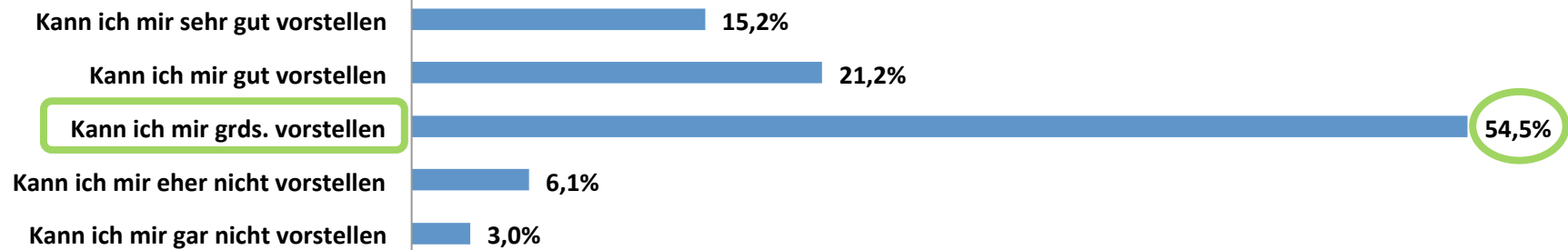
Frage 7: Wäre Ihre Fakultät grundsätzlich bereit, **DoktorandInnen anderer Universitäten** bei **freien Kapazitäten** in **eigene Kurse zu übernehmen** und dies **ggf. über Zertifikate** zu bescheinigen? (MEHRFACH-ANTWORT; n=39)



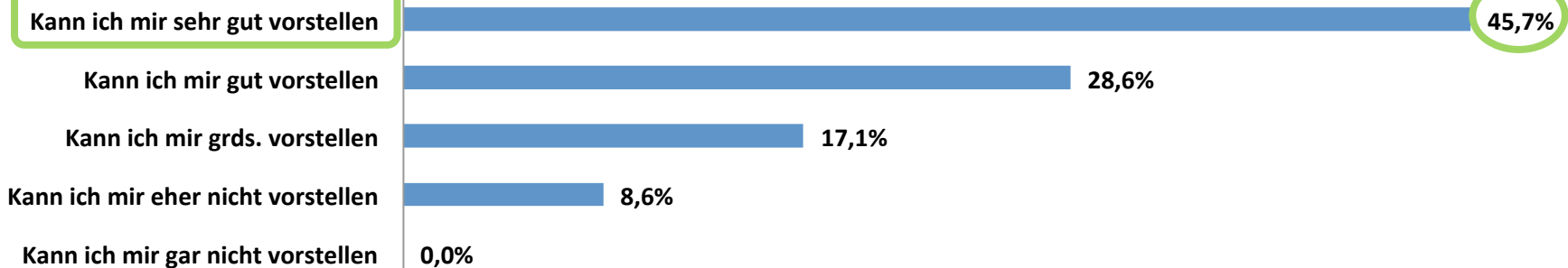
Bei über der Hälfte der antwortenden WiSoFT-Mitgliedern werden „Externe DoktorandInnen“ bei freien Kapazitäten bereits heute **in eigene Kurse aufgenommen** (56,4 %). Ein **weiteres Drittel** „wäre hierzu **grundsätzlich bereit**“. Ebenfalls erstellt bereits eine Mehrheit der Befragten Zertifikate für DoktorandInnen anderer Universitäten bzw. kann sich dies zumindest grundsätzlich vorstellen. Nur ein/e Befragte/r gibt an, dass eine Zusammenarbeit mit Ext. DoktorandInnen nicht vorstellbar sei.

Externe DoktorandInnen-Kurse: Kosten und Anerkennung

Frage 8a: Können Sie sich vorstellen, **DoktorandInnen-Kurse** für DoktorandInnen anderer Universitäten **kostenfrei bzw. für einen sehr geringen Beitrag** (max. 100 Euro pro TeilnehmerIn) **anzubieten?** (n=39)

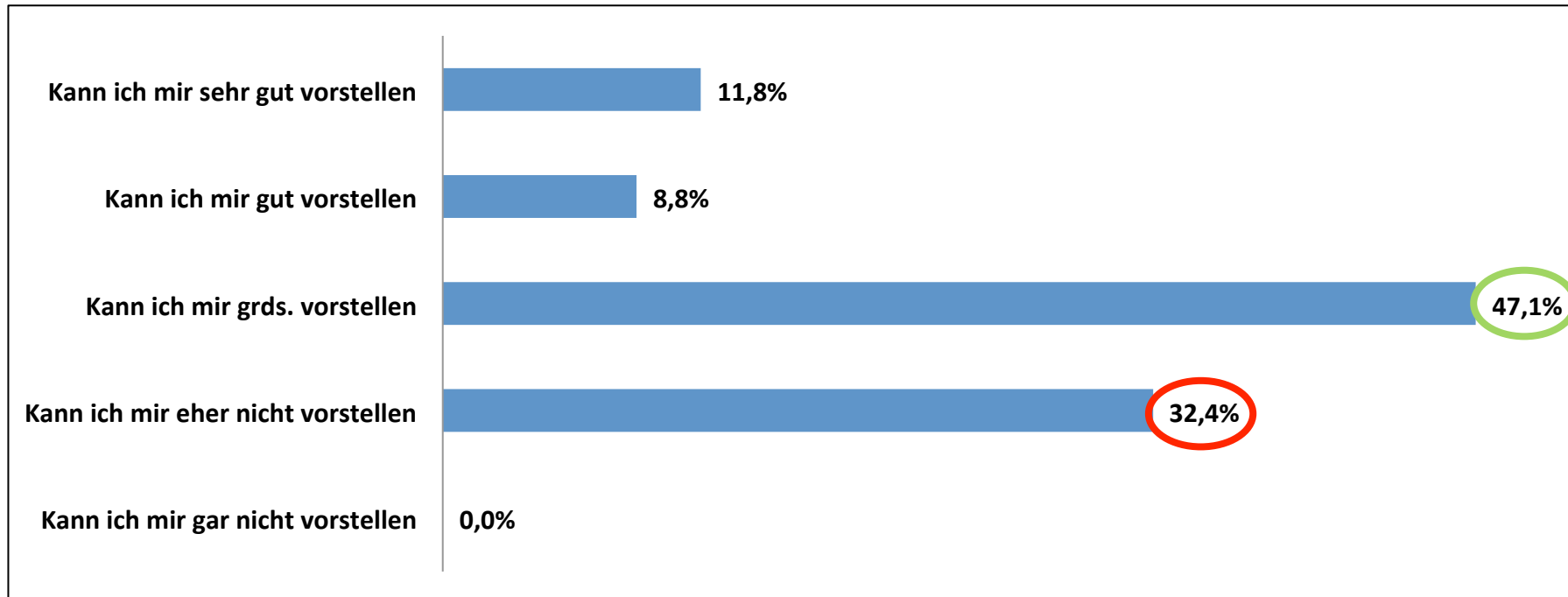


Frage 8b: Können Sie sich vorstellen, Ihre **DoktorandInnen an Kursen anderer Universitäten teilnehmen** zu lassen und die dabei **erworbenen Leistungen anzuerkennen?** (n=39)



DoktorandInnen-Kurse im Rahmen des ProDok-Programms des VHB

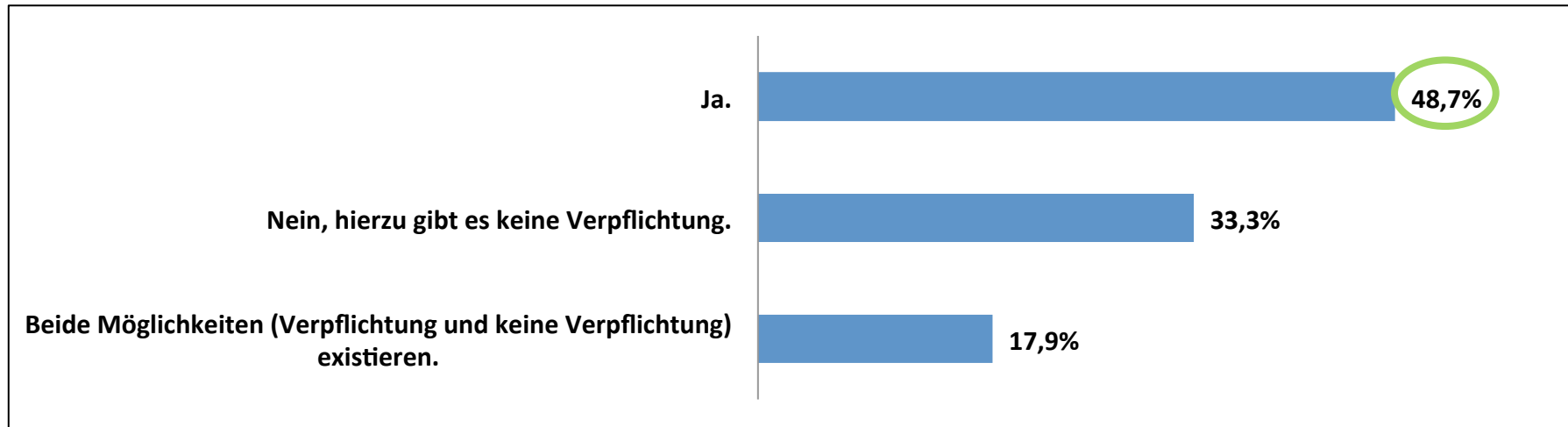
Frage 9: Können Sie sich vorstellen, einen **Kurs im Rahmen des ProDok-Programms des VHB** <http://vhbonline.org/veranstaltungen/doktorandenprogramm/> anzubieten? (n=39)



Eine **relative Mehrheit** der befragten WiSoFT-Mitglieder „kann sich grundsätzlich vorstellen“, DoktorandInnen-Kurse im Rahmen des **ProDok-Programms des VHB anzubieten** (47,1 %). Ein knappes Drittel teilt diese Einschätzung „eher nicht“ (32,4 %). Kategorisch wird eine Kooperation mit dem VHB jedoch von keiner/m der Befragten ausgeschlossen.

Promotionskurse: Teilnahmepflicht, ECTS/Modul-Vorgaben

Frage 10a: Müssen DoktorandInnen an Ihrer Fakultät/Institution **verpflichtend Promotionskurse** belegen, um die **Zulassung zur Promotion** zu erlangen? (n=39)

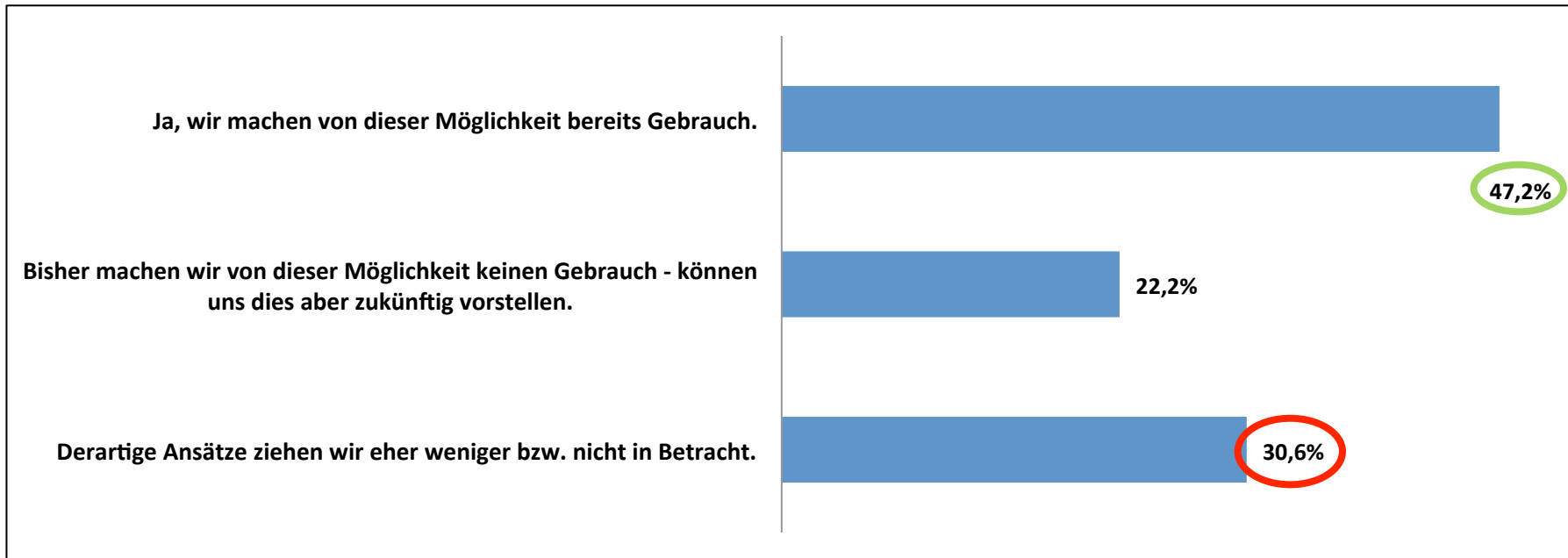


Frage 10b: Wie viele **Module und/oder ECTS-Punkte** umfasst diese **Verpflichtung** i.R. der **Promotionsordnung**? (FILTER-FRAGE; n=26)

- **Im Durchschnitt** müssen (an Fakultäten mit verpflichtenden Promotionskursen) **5,8 Module** absolviert werden, um die **Zulassung zur Promotion** zu erlangen.
- In **verpflichtenden ECTS** ausgedrückt, ergeben sich **27,8 ECTS** als entsprechender **Mittelwert** für eine **Zulassung zur Promotion**.

DoktorandInnen-Kurse für MasterandInnen

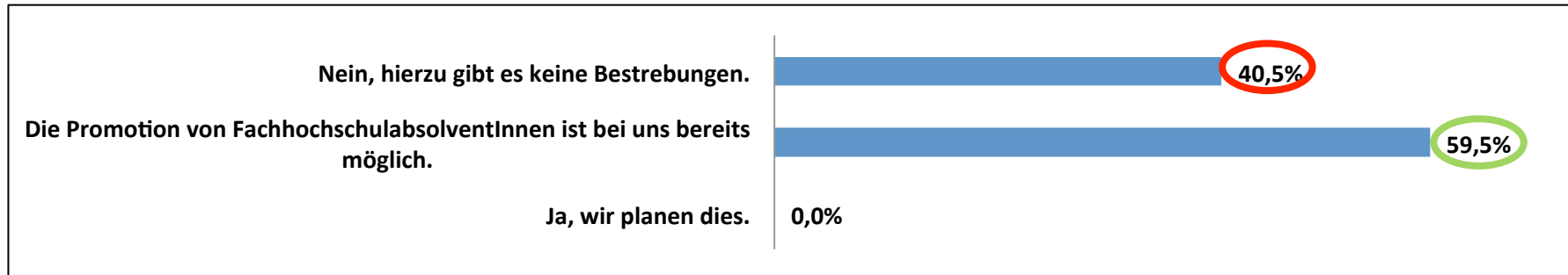
Frage 11: Bieten Sie für DoktorandInnen gedachte **Kurse auch für Master-Studierende** an, um diese auf eine **Promotion vorzubereiten?** (n=39)



Eine **relative Mehrheit** der befragten WiSoFT-Fakultäten **bietet** bereits heute **MasterandInnen an**, eigentlich als **DoktorandInnen-Kurse** geplante Veranstaltungen **als Vorbereitung auf** eine spätere **Promotion zu nutzen** (47,2 %). Weitere 22,2 Prozent können sich dies „zukünftig vorstellen“, für ein knappes Drittel der Befragten kommt ein derartiges Angebot (eher) nicht in Betracht (30,6 %).

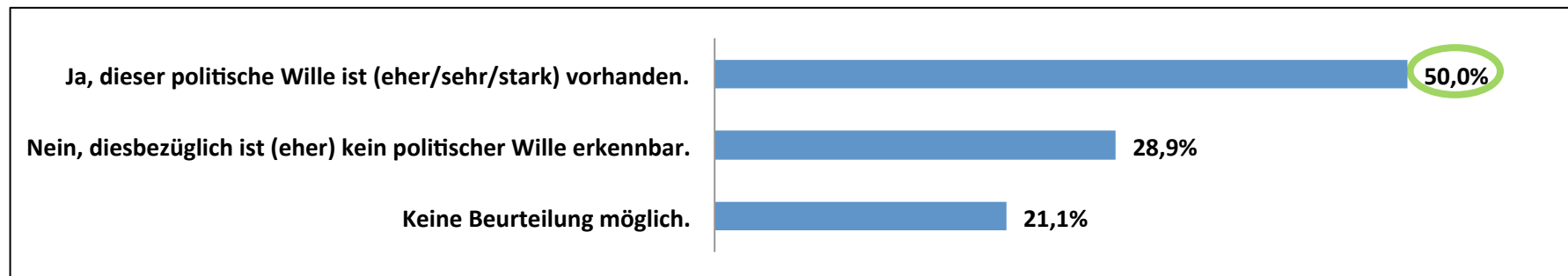
Promotion von FH-AbsolventInnen

Frage 12a: Planen Sie, an Ihrer Fakultät verstärkt **Fachhochschul-AbsolventInnen** zu **promovieren**? (n=39)



An etwa **6 von 10** der befragten **WiSoFT-Fakultäten** können **FH-AbsolventInnen** bereits heute **promovieren**. Darüber **hinausgehend** gibt es hierzu **keine aktuellen Bestrebungen/Planungen**.

Frage 12b: Ist es **von politischer Seite gewollt**, dass an Ihrer Fakultät verstärkt **Fachhochschul-AbsolventInnen promovieren** können? (n=39)



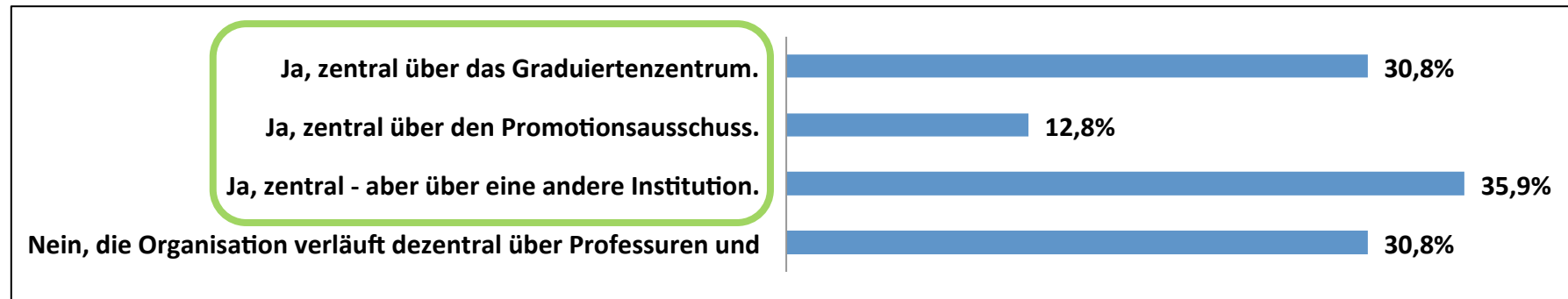
Ein **politischer Wille** zur Promotion von Fachhochschul-AbsolventInnen wird **an jeder zweiten** befragten **Fakultät** als „**vorhanden**“ angesehen. **28,9 Prozent** erkennen diesen (**eher**) **nicht**.

DoktorandInnen-Kurse: Administrative Angaben

Frage 13a: Können Sie an Ihrer Universität **DoktorandInnen-Kurse deputatswirksam** abhalten? (n=39)

- **Knapp zwei Drittel** der Befragten **können DoktorandInnen-Kurse** an ihrer Universität **deputatswirksam abhalten** (65,8 %). Für **über ein Drittel** ist dies **nicht möglich** (34,2 %).

Frage 13b: Organisiert Ihre Fakultät die **Doktorierenden-Ausbildung zentral?** (MEHRFACH-ANTWORT; n=39)



- **An etwa 7 von 10** befragten **WiSoFT-Fakultäten** wird die **Doktorierendenausbildung zentral** über das Graduiertenzentrum, den Promotionsausschuss oder eine andere Institution organisiert. Bei **30,8 Prozent** der Fakultäten findet derzeit eine **dezentrale Organisation** statt.

Frage 13c: **Wie viele DoktorandInnen** werden **an Ihrer Fakultät** derzeit durch die jeweiligen FachkollegInnen betreut? (n=39)

- **Im Schnitt** werden an den befragten WiSoFT-Fakultäten jeweils **ca. 71 DoktorandInnen betreut**.

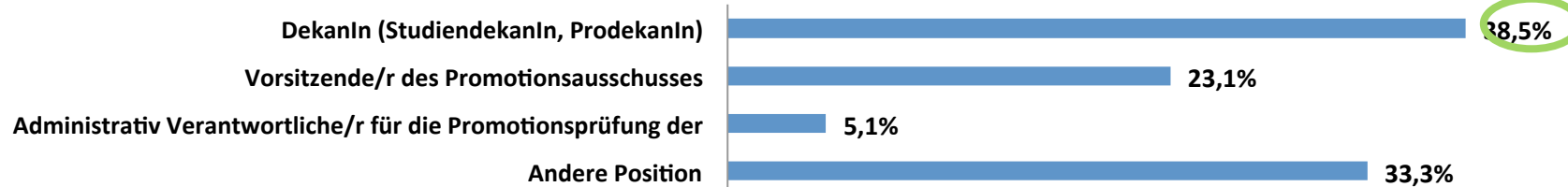
BefragungsteilnehmerInnen: Statistischer Überblick

Frage STAT 1: In welchem (**Bundes-**) Land hat Ihre Hochschule ihren Sitz? (39 Antworten)

Frage STAT 2: Bitte nennen Sie uns - wenn Sie möchten - den Namen Ihrer Hochschule. (18 Nennungen)

Baden-Württemberg	2	5,1%	Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Bayern	8	20,5%	BTU Cottbus-Senftenberg
Berlin	3	7,7%	Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Brandenburg	1	2,6%	Freie Universität Berlin (FB Wirtschaftswissenschaft)
Bremen	1	2,6%	Friedrich-Schiller-Universität
Hamburg	1	2,6%	Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg
Hessen	2	5,1%	LMU München
Mecklenburg-Vorpommern	2	5,1%	Rostock
Niedersachsen	2	5,1%	Technische Universität Darmstadt
Nordrhein-Westfalen	5	12,8%	TU Berlin
Sachsen	3	7,7%	TU Chemnitz
Schleswig-Holstein	1	2,6%	TU Dortmund
Thüringen	1	2,6%	TU Dresden
Österreich	7	17,9%	Universität Kiel
GESAMT	39	100,0%	Universität Bremen
			Universität Hohenheim
			Universität Innsbruck (gemeinsam mit Universität Linz)
			Universität Passau

Frage STAT 3: Wenn Sie möchten, können Sie nun Ihre Funktion/en an Ihrer Fakultät angeben.
(= Befragungs-TeilnehmerIn der jeweiligen Fakultät)



Summary (1/5)

Derzeitige Betreuung durch FachkollegInnen

Im Schnitt werden pro befragter WiSoFT-Fakultät **derzeit** etwa **71 DoktorandInnen betreut**.

Kursangebot in den vergangenen 2 Jahren

Im **Durchschnitt** wurden je antwortender WiSoFT-Fakultät **18,1 DoktorandInnen-Kurse** in „**überwiegend geblockter**“ (55%) Form angeboten.

Das **am häufigsten** angebotene Themengebiet war „**Ökonometrie**“ (66,7%). Zu **jeweils 59 Prozent** fanden „**Angebote zu spezifischen Fragestellungen**“ (z.B. Multilevel) bzw. zu „**Analytischen Methoden**“ statt.

Die **größte Übernachtfrage** gab es für Kurse zu „**Programmkenntnissen (z.B. STATA)**“, gefolgt von Kursen zu „**Publikationsstrategien (allgemein)**“.

Summary (2/5)

Leistungs-Anerkennung (von DoktorandInnen-Kursen)

Über die Hälfte der antwortenden WiSoFT-Mitglieder bewerten DoktorandInnen-Kurse mit der „**Vergabe eines Scheins, bewertet mit ECTS**“ (53,8 %).

Ebenso **mehrheitlich** ist eine „**Prüfungsleistung** (Klausur, Hausarbeit, o.ä.) **erforderlich**“ (51,3 %).

Bei den Fakultäten, die DoktorandInnen-Kurse mit ECTS bewerten, liegt der **Mittelwert** pro **Veranstaltung** bei **4,86 ECTS**.

Summary (3/5)

Externe DoktorandInnen

Über die Hälfte der antwortenden Fakultäten **nehmen „Externe DoktorandInnen“** bei freien Kapazitäten bereits heute **in eigene Kurse auf** (56,4 %). Ein **weiteres Drittel** wäre hierzu **„grundsätzlich bereit“**.

Eine **Mehrheit** der Befragten **erstellt** bereits heute **Zertifikate für Externe DoktorandInnen** bzw. **kann sich dies** zumindest **grundsätzlich vorstellen**.

Mehrheitlich ist **„grundsätzlich vorstellbar“** (54,5%), **Kurse** für Externe DoktorandInnen **kostenfrei** bzw. für einen **sehr geringen Beitrag** (max. 100 Euro pro TeilnehmerIn) **anzubieten**.

45,7 Prozent können sich **„sehr gut vorstellen“**, **eigene DoktorandInnen** an **Kursen anderer Universitäten teilnehmen** zu lassen und die dabei erworbenen **Leistungen anzuerkennen**.

Summary (4/5)

Angebots-Varianten für DoktorandInnen-Kurse

Eine **relative Mehrheit** der befragten WiSoFT-Mitglieder „**kann sich grundsätzlich vorstellen**“, DoktorandInnen-Kurse im Rahmen des **ProDok-Programms des VHB anzubieten** (47,1 %). Ein **knappes Drittel** teilt diese Einschätzung „**eher nicht**“ (32,4 %).

DoktorandInnen müssen an **48,7 Prozent** der antwortenden Fakultäten **verpflichtend Promotionskurse** belegen, um die **Zulassung zur Promotion** zu erlangen. Bei **einem Drittel** besteht hierzu **keine Verpflichtung**. Einige WiSoFT-Fakultäten bieten **gemischte Modelle (17,9%)** an.

Als **Vorbereitung auf** eine spätere **Promotion bietet** eine **relative Mehrheit** der befragten WiSoFT-Fakultäten bereits heute **MasterandInnen an**, eigentlich als **DoktorandInnen-Kurse** geplante Veranstaltungen **zu nutzen** (47,2 %). Weitere **22,2 Prozent** können sich dies „**zukünftig vorstellen**“, ein **knappes Drittel** der Befragten zieht ein **derartiges Angebot (eher) nicht** in Betracht (30,6 %).

Summary (5/5)

Promotion von FH-AbsolventInnen

FH-AbsolventInnen können bereits heute **an etwa 6 von 10** der befragten **WiSoFT-Fakultäten promovieren**. Darüber **hinausgehend** gaben die weiteren Befragten an, dass es hierzu **keine aktuellen Bestrebungen/Planungen** gebe (40,5%).

Ein **politischer Wille** zur Promotion von Fachhochschul-AbsolventInnen wird **an jeder zweiten** befragten **Fakultät** als „**vorhanden**“ angesehen. **28,9 Prozent** erkennen diesen **(eher) nicht**.

Lehrdeputat & Administrative Umsetzung

Knapp zwei Drittel der Befragten **können DoktorandInnen-Kurse** an ihrer Universität **deputatswirksam abhalten** (65,8 %). Für **über ein Drittel** ist dies **nicht möglich** (34,2 %).

Etwa 7 von 10 befragte **WiSoFT-Fakultäten** organisieren die **Doktorierendenausbildung** über das Graduiertenzentrum, den Promotionsausschuss oder eine andere Institution **zentral**.

Abschlussdiskussion

Erläuterung des Projekts „Doktorandenplattform“ (Freitag, 4.11.2016, 9.00 – 10.30 Uhr in Münster)

Freie Kapazitäten in Doktorandenkursen einer WiSo-Fakultät können von Doktorierenden anderer WiSo-Fakultäten genutzt werden. Die freien Kapazitäten werden durch den technischen Intermediär „Doktorandenplattform“ angezeigt und kommuniziert. Die Vergabe der freien Kapazitäten erfolgt über die Doktorandenplattform („Bottom-up Approach“ einer „Sharing Economy“)

Ergebnis der Abschlussdiskussion

1. Projekt soll weiterverfolgt werden
2. Abklärung der **Mindest**standardisierungsanforderung des Kursangebots ist nötig
3. Gemeinsame Arbeitsgruppe aus VHB und WiSoFT zur Erstellung eines Piloten
4. Dipl.-Kffr. Tina Osteneck, Verbandsgeschäftsführerin des VHB, und Prof. Dr. Susanne Homölle, Vorstandsvorsitzende des WiSoFT wenden sich an die jeweiligen Mitglieder
 - a. Brief an die Dekanate mit Bitte um Unterstützung der Arbeitsgruppe
 - b. Brief an die Verbandsmitglieder mit Informationen zum Projekt
5. Kick-off für Arbeitsgruppe **getragen von VHB und WiSoFT**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und Ihr Mitdenken und Ihr Mitdiskutieren
und Ihr Mitmachen!